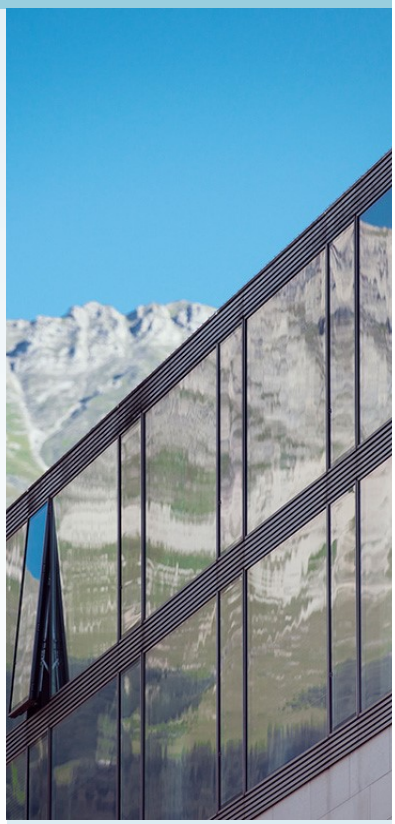
tirol kliniken
universitätskliniken
innsbruck

JAHRESBERICHT 2022

STABSSTELLE FÜR PATIENTENSICHERHEIT, QUALITÄTS– UND PROJEKTMANAGEMENT



SCHWERPUNKTE

- Neues aus der Stabsstelle
- KISneu
- SICHER.BEI.UNS
- Wissensmanagement
- Risikomanagement
- Büro für Patientenanliegen

Vorwort

Die **Stabsstelle für Patientensicherheit, Qualitäts- und Projektmanagement** unterstützt die Kollegiale Führung des A.ö. Landeskrankenhauses (Univ.-Kliniken) Innsbruck und deren Abteilungen dabei, die **qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung** zu erhalten und kontinuierlich zu verbessern.

Unsere Tätigkeitsfelder sind vielfältig. Wir leiten und begleiten **Qualitätsinitiativen und Projekte** und sehen uns als Schnittstelle zwischen den verschiedenen Berufsgruppen und Fachabteilungen. Darüber hinaus liegen die Agenden des **klinischen Risikomanagements** und des **Büros für Patientenanliegen,** sowie der **Evidenzbasierten Entscheidungsunterstützung** bei der Stabsstelle.

“Unser Fokus: Durch Qualitätsinitiativen die Patientensicherheit und Versorgungsqualität verbessern.“

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN
ZUR STABSSTELLE

SICHER.BEI.UNS

Das Team der Stabsstelle für Patientensicherheit, Qualitäts– und Projektmanagement

Neuer Schwerpunkt in der Stabsstelle: Evidenzbasierte Entscheidungsunterstützung (EBEU)

Rasante **medizinische Entwicklungen** auf der einen und **begrenzte Ressourcen** auf der anderen Seite bedingen eine unabhängige, systematische Bewertung kostenintensiver neuer Untersuchungs– bzw. Behandlungsmethoden.

Das **Ziel** ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse bzw. die bestverfügbare Evidenz für neue präventive, therapeutische oder diagnostische Maßnahmen den Entscheidungsträgern zur Verfügung zu stellen, um den **raschen Zugang** zu effektiven **Gesundheitstechnologien zu gewährleisten** und die verfügbaren Ressourcen bestmöglich einzusetzen.

Der Bereich wurde mit **1. Juli 2022** der Stabsstelle für Patientensicherheit, Qualitäts– und Projektmanagement zugeordnet.

Im Auftrag der Kollegialen Führung, der medizinischen Geschäftsführung, der Arzneimittelkommission (AMK) oder der Anstaltsapotheke werden wissenschaftliche Erkenntnisse gemäß Methoden der evidenzbasierten Medizin, Health Technology Assessment (HTA) und der Versorgungsforschung aufbereitet.

Die **operativen Tätigkeiten** umfassen die Bearbeitung von:

- Sonderanforderungen neuer kostenintensiver/budgetrelevanter Arzneimittel (Einzelfallanträge)
- Anträgen an die AMK zur Aufnahme (neuer) kostenintensiver/ budgetrelevanter Arzneimittel in die Arzneimittelliste
- Anträgen an die Kollegiale Führung oder Geschäftsführung zur Einführung neuer Gesundheitstechnologien (auch Leistungsausweitungen bestehender Technologien) im Rahmen des Budgetierungsprozesses

PERSONALSTRUKTUR

5 FTE Qualitätsmanager:in

1 FTE Jun. Projektleiter:in

1 FTE Bettenmanagement und MPG-Koordination

1,6 FTE Sachbearbeitung Büro für Patientenanliegen

0,5 FTE Evidenzbasierte Entscheidungsunterstützung (EBEU)

PRAKTIKANT:INNEN

Neben längeren Praktika (ab 3 Monaten) werden seit 2022 kurze Praktika für UMIT-Studierende und Schnuppertage für Teilnehmer:innen am Nurse2Lead-Programm angeboten.

6 Praktikant:innen

2 Schnuppertage für Führungskräfte aus der Pflege

1376 h Praktikumsbegleitung

EBEU

Seit **1. Juli 2022** zur Stabsstelle der Direktionen zugeordnet.

Seit **April 2019** wurden bereits **79** Einzelfallanträge, **21** Anträge an die AMK und **39** Evidenzanalysen bearbeitet

Dr.in MMag.a Sabine Geiger-Gritsch
Evidenzbasierte Entscheidungsunterstützung
Mitglied der Arzneimittelkommission

PROJEKTMANAGEMENT

Verortungsplan

Ausgehend von einer CIRS-Meldung wurde ein Konzept für die digitale Abbildung eines Verortungsplans erstellt und in Auftrag gegeben. Die Ausrollung erfolgt im Jahr 2023.

Projekt Verstorbenenkoordination

In Kooperation mit der INNPATH wurden die Prozesse rund um den **Todesfall von Patient:innen** evaluiert und angepasst. Ein neues Konzept wurde gemeinsam mit Mitarbeiter:innen der neu installierten Verstorbenenkoordination der INNPATH, des Patiententransportes, der Klinikseelsorge und vielen weiteren internen und externen Schnittstellenpartner:innen erarbeitet, pilotiert und mit Ende des Jahres in den Regelbetrieb überführt.

Evaluierung CCCI

In Vorbereitung auf die Übersiedelung der Hautambulanz in das Gebäude Innere Medizin Süd wurden die **Abläufe im CCCI evaluiert** und **Anpassungen zur Optimierung** durchgeführt. So konnte die Zubereitung und Lieferung von Chemotherapien verbessert und damit die Wartezeiten für Patient:innen reduziert werden.

Projekt „KISneu“

Im Rahmen des Projektes KISneu wird ein digitales Medikationsmanagement eingeführt. Dieses wird für das interdisziplinäre Behandlungsteam einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Patient:innensicherheit leisten.

Die Stabsstelle hat die erste Live-Präsentation anhand eines Use-Cases veranstaltet und zwei Imagefilme produziert, die Einblicke in die Funktionsweise der Medikationsvorbereitung und Medikationsanordnung bietet.
(mehr unter Intranet —> KISneu)

Ein wichtiger Schritt in Sachen Nachhaltigkeit

Die Digitalisierung der Prozesse macht das Arbeiten für Nutzer:innen nicht nur einfacher und schneller, sondern auch bedarfsorientiert und nachhaltig mit Blick auf den Papierverbrauch.

Etiketten, Befunde, Konsile, Anforderungen etc. werden zukünftig bedarfsorientiert ausgedruckt - ein wichtiger Schritt in Sachen Nachhaltigkeit.

Der Bedarf und die Anforderungen der Visitenwägen wurde erhoben und für das Ausschreibungsverfahren vorbereitet.

Anschauungsmaterial Visitenwägen

Standardisierung

Die Standardisierung von unterschiedlichen Ausprägungen ein und desselben Ablaufs bzw. Inhalts innerhalb des KIS werden unter Projektleitung der Stabsstelle zusammengeführt. Hierfür werden Themen identifiziert und Prozesse definiert, wie eine Abbildung von Abläufen im KISneu erfolgen sollen.

So wurden beispielsweise 3845 verschiedene KIS-Dokumentvorlagen gesichtet und klassifiziert. Weitere Standardisierungsaufgaben waren z.B. die Definition des Kurvenheaders, einheitliche Farbcodes für Medikamente und die digitale Abbildung des Meldewesens.

Idee für TGF-Projekt

Beratung durch Stabsstelle

Einreichung QSK

Einreichung TGF

Förderung und Umsetzung

2022 eingereichte und geförderte TGF-Projekte

1. Qualitätssicherung bei **innerklinischer Reanimation** durch Einsatz eines feedbackfähigen Phantoms am Landeskrankenhaus Innsbruck

Eingereicht von Priv.-Doz. Dr. B. Treml (Anästhesie, LKI)

2. **Wundkonsil am LKI.** Entwicklung und Pilotierung eines stationsübergreifenden Konzeptes zur Unterstützung und Beratung im interdisziplinären Wundmanagement

Eingereicht von Ernst Eder, MSc. (Pflegedirektion, LKI)

3. **Nanodegree (Online Fortbildung)** für den MTD-Bereich zum Umgang mit Patient:innen mit Delir/Demenz

Eingereicht von Dr^{in} G. Kalchschmid, ÄDION LKI)

4. **Virtual Psychosomatics Board** (vPB): Virtuelles interdisziplinäres Expert:innen Board zur Erarbeitung von individualisierten Therapiekonzepten für Patient:innen mit komplexen psychosomatischen Erkrankungen

Eingereicht von Priv.-Doz. Mag. Dr. M. Kumnig (Psychiatrie, LKI)

"Die Stabsstelle koordiniert sämtliche Agenden rund um Qualitätsförderprojekte, die vom Tiroler Gesundheitsfonds unterstützt werden. Wir beraten und unterstützen potentielle Antragsteller:innen gerne."

COVID-19-PANDEMIE

Auch im **Jahr 2022** gab es eine Vielzahl an Aufgaben rund um die COVID-19-Pandemie.

Terminkoordination von insgesamt **14877 COVID-19 Impfungen** am LKI

Meldungen zu verfügbaren Bettenkapazitäten an **260 Tagen** mit einem Arbeitsaufwand von rund **400 Stunden**

Tätigkeiten rund um COVID-19

Krisenmanagement

Teilnahme an den Sitzungen des Krisenstabes und Erarbeitung von Problemlösungen

Monitoring und Auswertungen

Monatliche Auswertung der Belagstage von entlassungsfähigen Patient:innen und der Häufigkeit von Verzögerungsgründen

Auswertungen der Akut- und Planaufnahmen am LKI

Monatliche Auswertung der Bettenauslastung

Tägliche Meldung zu den verfügbaren Bettenkapazitäten (Covid und Non-Covid) für das Land bzw. Bund

Koordination der Impfbefreiung

Die Impfbefreiungsanträge unserer Patient:innen wurden über die Stabsstelle koordiniert

Organisation von Mitarbeiter:innen Testungen und Impfungen

Koordinationsstelle für COVID-19-Impfungen und Testungen für Mitarbeiter:innen

COVID-19 Dashboard

Aktualisierung und Weiterentwicklung des COVID-19 Informationscockpits

COVID-19 Handbuch

Laufende Aktualisierung des Handbuchs

Initiative SICHER.BEI.UNS

Im **Mai 2022** startete die Kampagne SICHER.BEI.UNS mit dem von der Stabsstelle organisierten Room-of-Risks im Kinder-Herz-Zentrum.

Ziel der Initiative ist es Risikobewusstsein zu stärken, eine Sicherheitskultur zu etablieren und die Patientensicherheit zu fördern.

Ein Fokus liegt auf der Aufbereitung und Vermittlung von Wissen rund um die Patientensicherheit. Die Zusammenstellung von **relevanter Risikoinformation** für die Führungsebene wurde von ein Mal jährlich auf halbjährlich umgestellt.

Ein weiterer Fokus konzentriert sich auf **Vernetzungsveranstaltungen** und **Fortbildungsangebote**. So wird gemeinsam mit der Stabsstelle QM/RM des Krankenhaus Hall ein E-Learning zum Thema Patientensicherheit entwickelt.

Ein **Vernetzungstreffen** mit den Risikomanager:innen des LKI wurde im November organisiert.

SICHER.BEI.UNS

Das **Ziel** von **SICHER.BEI.UNS:**

Risikobewusstsein stärken

Sicherheitskultur etablieren

Patientensicherheit fördern

- Risikoinformation für Führung
- One-Minute-Wonder
- E-Learning
- Whiteboard Animationen
- Podcast
- Room-of-Risks
- Vernetzung von Multiplikator:innen

Mit Fehlern offen umzugehen ist eine Chance für andere diese Fehler zu vermeiden.

(Zitat aus dem Podcast mit ÄDin Alexandra Kofler)

VERANSTALTUNGEN UND VERNETZUNG

Das **ASQS-Symposium—SICHER.BEI.UNS 2022** fand mit spannenden Themen rund um das Thema Patientensicherheit unter Organisation der Stabsstelle statt.

Themen, wie die **Multiprofessionelle Behandlung** und **Betreuung,** neue **Ideen für die Notfallaufnahme, Gesundheitskompetenz:** Patient:innen und Angehörige richtig informieren, wurden präsentiert und diskutiert.

Room-of-Risks

Ein Room-of-Risks ist ein **Trainingsraum** für Patientensicherheit. Möglichst realitätsnah ist man hier Risiken auf der Spur.

Die Trainingsmethode sensibilisiert und trainiert auf spielerische Art und Weise die Mitarbeiter:innen und fördert das **kritische Denken**. Gefährdungen werden konkret erlebbar, was wiederum den Lernerfolg erhöht.

Vom **03.-05. Mai 2022** wurde der erste Room-of-Risks rund um ein Patientenbett im Foyer des Kinderherzzentrums aufgebaut. Ca. 190 Mitarbeiter:innen konnten die 10 versteckten Risiken benennen und nahmen am Gewinnspiel teil.

Vom **12.-15. September 2022** hatten die Mitarbeiter:innen erneut die Chance beim Room-of-Risks rund um die Medikationsvorbereitung Risiken zu identifizieren. An der Verlosung von Frühstücksgutscheinen nahmen ca. 140 Mitarbeiter:innen teil.

Hausmesse Medi-Akt!on

Zum 8. internationalen Patientensicherheitstag wurde von der Stabsstelle am LKI eine spannende Hausmesse organisiert.

Unter dem Motto **„Alles rund um die Medikationssicherheit“** konnten Mitarbeiter:innen erste Einblicke in KISneu erleben und verschiedenste Aspekte mit Expert:innen diskutieren.

PROGRAMMAUSZUG

Erste Einblicke in **KISneu** (Medikationsanordnung und -vorbereitung)

Stop-Injekt-Check

Room-of-Risks (Medikationsszenario mit Gewinnspiel)

Posterausstellung (OMW, Best-Practice, Podcast, etc.)

Delir — Apotheke

Medi-AKTION
SICHER.BEI.UNS

ONE-MINUTE-WONDER

Themen rund um die Patientensicherheit

VON und FÜR verschiedene Berufsgruppen

Start im Mai 2022
Jedes Monat ein neues OMW

ONE MINUTE WONDER

Wissensmanagement

One-Minute-Wonder (OMW)

OMW dienen zur einfachen und effizienten Wissensvermittlung. Fokussierte und grafisch aufbereitete Informationen, die innerhalb von einer Minute erfasst werden können, werden an passenden Orten im Wechsel von 4 Wochen ausgehängt.

- **Modernes Tool** des Wissensmanagements
- Alle **4 Wochen** ein neues Thema
- Alle OMWs werden in einem **Archiv im Intranet** verfügbar gemacht
- Die Informationen kommen **von der Praxis für die Praxis**

Dokumentenvorlage

Mit der neu erarbeiteten Dokumentenvorlage werden **leichter lesbare Dokumente** und Verfahrensanweisungen erstellt. Die Vorlage ist eine wertvolle Unterstützung bei der Strukturierung der Inhalte. Infografiken fungieren als Orientierungs- und Merkhilfe.

Podcast

Rund um das Thema „**Patientensicherheit**“ geben Expert:innen Einblicke über Herausforderungen, Best-Practice-Beispiele, Dos and Don‘ts beim klinischen Risikomanagement und vieles mehr.

- 20 Folgen
- Abrufbar im Intranet und in der **Mitarbeiter:innen-App**

Klinisches Risikomanagement

In der neuen Risikopolitik der Tirol Kliniken GmbH sind periodisch auf allen Abteilungen **interne Risikoassessments** vorgesehen.

Ein Start erfolgte im Mai/Juni im Department Inneren Medizin. Zum **Themenschwerpunkt „Medikationsprozess Pflege“** wurden auf allen Stationen der Inneren Medizin Organisationsvisiten durchgeführt.

Die Ergebnisse der Organisationsvisiten fließen in das Projekt KISneu und das laufende TGF-Projekt „Medikationsprozess im pflegerischen Fokus“ ein.

- 10 Normalstationen am Department für Innere Medizin
- Fokus „Medikationsprozess Pflege“
- Zeitaufwand 1,5-2 Stunden
- Gesprächsführung mit der jeweiligen Stationsleitung

BÜRO FÜR PATIENTENANLIEGEN

Wir sind direkte Anlaufstelle für Patient:innen des LKI bei Anliegen und Beschwerden. Auch für Angehörige und Mitarbeiter:innen sind wir unterstützend und beratend tätig.

Im Jahr 2022 wurden **438 Beschwerden** dokumentiert.

BESCHWERDEARTEN

33% Kommunikation

9% Covid

8% Behandlung/ Aufklärung

5% Wartezeiten

3% OP-Verschiebungen

3% Entlassungszeitpunkt

3% Freiheitsbeschränkende Maßnahmen

2% Lob

34% Sonstige Beschwerden (z.B. Information, Rechnung, Termintelefon, Beschwerdeaviso, Datenschutz)

“Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.“ (P. Rosenthal)

KLINISCHES RISIKO-MANAGEMENT

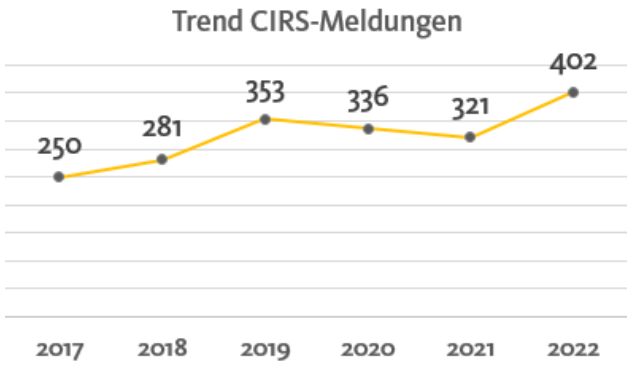
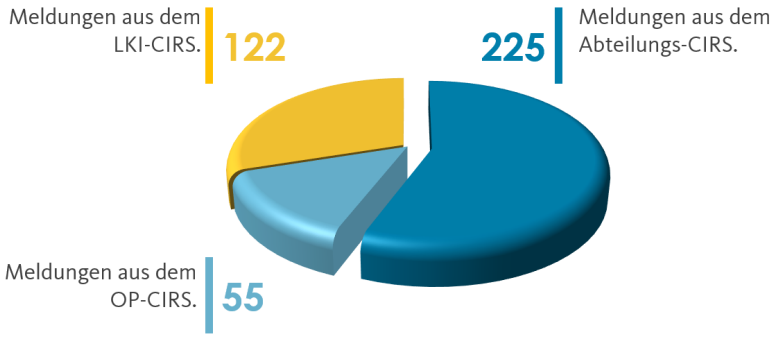
Im Jahr 2022 wurden 402 CIRS-Meldungen am LKI erfasst und bearbeitet.

35 Teams treffen sich mindestens 2x im Jahr um Themen rund um die Patientensicherheit zu besprechen und Maßnahmen abzuleiten.

ZAHLEN UND FAKTEN

114 aktive Risikomanager:innen

35 RM-Teams

15 neu ausgebildete Risikomanager:innen

402 CIRS-Meldungen